

會台字第13664號  
專家諮詢意見

李聖傑

# 涉及爭點題綱的核心問題

- 利得沒收的定性—類似不當得利的衡平措施
- 罪刑法定原則之禁止回溯的意義
- 行為後法律變更的刑法時之效力—立法政策
- 任何藉由犯罪產生的財產狀態，不具有使其續存的信賴

# EGStGB § 316h 過渡條款之立法理由

## 原文 Zu Nummer 2 (Übergangsvorschrift)

Die im EGStGB in der Entwurfsfassung (EGStGB-E) vorgesehene Übergangsvorschrift schließt § 2 Absatz 5 StGB und damit die entsprechende Anwendung der Absätze 1 bis 4 dieser Vorschrift für die Neuregelung des Rechts der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung aus. Das Meistbegünstigungsprinzip (vgl. dazu § 2 Absatz 5 in Verbindung mit Absatz 3 StGB) findet damit keine Anwendung.……Die Übergangsvorschrift kollidiert nicht mit dem verfassungsrechtlich verankerten Rückwirkungsverbot. Artikel 103 Absatz 2 GG findet keine Anwendung, weil **die Vermögensabschöpfung keinen Strafcharakter besitzt** (vgl. bereits zum geltenden Recht BVerfG, Beschluss vom 14. Januar 2004 – 2 BvR 564/95 – BVerfG 110, 1, Rn. 81 ff.).

## 翻譯

刑法施行法中規定的過渡條款排除刑法第2條第5項的適用，進而使原先應當同樣適用刑法第2條第1項至第4項時效規定之沒收不再適用通常的時效規定，從舊從輕原則(刑法第2條第3項)因此並不適用於沒收之情形。……過渡條款的規定與憲法禁止溯及既往之意旨並不衝突，基本法第103條第2項之規定在此並不適用，因為財產剝奪並不具備有任何刑罰特性（參見業已生效的聯邦最高法院於2004年1月14日作成之裁定- 2 BvR 564/95 – BVerfG 110, 1, Rn. 81 ff. ）。）